

Hausgottesdienst zum 23.10.2022
30. Sonntag im Jahreskreis C

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen.
Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du hoffst auf unsere
Einsicht. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du wartest auf unsere
Umkehr. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du freust dich über unsere
Demut. Herr, erbarme dich.

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den
Glauben, die Hoffnung und die Liebe.
Gib uns die Gnade, zu lieben, was du gebietest,
damit wir erlangen, was du verheißen hast.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 18, 9-14

In jener Zeit erzählte Jesus einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, dieses Gleichnis:

Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf,
um zu beten; der eine war ein Pharisäer,
der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich
dieses Gebet:

Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen
Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher
oder auch wie dieser Zöllner dort.

Ich faste zweimal in der Woche und gebe den
zehnten Teil meines ganzen Einkommens.

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und
wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel
erheben, sondern schlug sich an die Brust und
betete: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Ich sage euch:

Dieser ging gerechtfertigt nach Hause zurück,
der andere nicht.

Denn wer sich selbst erniedrigt,
wird erhöht werden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

Beten wir das Glaubensbekenntnis: GL 3,4

Singet Lob und Preis. - Dank sei Gott, dem Herrn.

Zum Nachdenken:

Im Evangelium hält Jesus dem Pharisäer den Spiegel vor´s Gesicht.

Erkennen wir, dass Jesus auch uns wieder einmal den Spiegel vor´s Gesicht hält?

All unser Tun ist wertlos, wenn wir uns dessen rühmen.

Wir müssen es mit Freude und Demut tun.

Das Evangelium sagt uns:

Von Gott wird nur der angenommen,
der alles Vertrauen auf eigene Leistung und
Gerechtigkeit preisgegeben hat.

Der Zöllner gehört zu denen,
die Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit
haben, die von Gott kommt.

Nur das zählt bei Gott.

Agnes Germscheid

Fürbitten:

Herr, unser Gott,
hilf der Kirche, in den Ansprüchen unserer Zeit
um deine Wegweisung zu bitten.

Ermutige die Mächtigen in Wirtschaft und
Politik, nach den Bedürfnissen der Menschen
zu fragen.

Erweiche die Herzen der Menschen,
damit sie aus Liebe und Demut handeln.

Schenke den Sterbenden dein Erbarmen und
vergib ihnen ihre Schuld.

Gott, dich alleine preisen wir,
dir danken wir für dein Erbarmen,
deine Herrlichkeit verkünden wir, jetzt und alle
Zeit. Amen.

Wir haben den Geist empfangen,
der uns zu Söhnen und Töchtern Gottes macht.
Darum wagen wir zu sprechen:

Vater unser ...

Der Herr öffne unser Herz und schenke uns
Frieden.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei
uns allezeit. Amen.